

1. Allgemeine Merkmale / Konstruktion

- > Alle Arbeitsplatzelemente verfügen über das GS-Zeichen (Geprüfte Sicherheit). Sowohl die Ausführung als einzelner Tisch, als auch für die Verkettung müssen die Prüfkriterien zur Erteilung des GS-Zeichens erfüllt sein. Dies gilt insbesondere für alle darin enthaltenen Anforderungen an Punktbelastung, Seitensteifigkeit und Schwingungsfreiheit.
- > Das GS-Zeichen ist auf Anforderung nachzuweisen.
- > Das Schreibtischsystem besitzt das Zertifikat » Quality Office «, welches auf Anforderung nachzuweisen ist.
- > Das Schreibtischsystem zeichnet sich durch Langlebigkeit im Design, in der Funktionalität durch hohe Flexibilität und durch hohe Stabilität aus.
- > Modulares Tischrahmengestell, das aus 2 Längs- und Querzargen besteht, die mittels Verschraubung zu einem Tragrahmen befestigt werden. Die Quertraversen bestehen aus Stahlzargen von ca. 60 x 40 mm und die Längstraverse aus Stahlrohr ca. 34 x 34 mm. Die im Tischbereich verlaufende hintere, 45° diagonal gestellte Längszarge dient als Träger für Adaptionen.
- > Die Plattenkonstruktion ermöglicht den Anbau von einer Fußform.
- > Zur Ausführung kommen:
 - > C-Fuß-Gestell als Vierkant-Einsäuler mit den Maßen 55 x 55 mm.
- > Das Gestell ist in der Höhe mittels Inbus stufenlos von 680 mm bis 820 mm verstellbar. Die Höhenverstellung erfolgt über eine Befestigungsschraube an jedem Gestellfuß.
- > Die Anbaumodule können direkt am Tischgestell einfach befestigt werden und weisen dadurch eine hohe Stabilität auf.

2. Gestell

- > Mittels Verkettungsbeschlag für den Tragrahmen können Eck-, Besprechungs- und Anbauplatten angebunden werden, wobei ein einheitlicher Verkettungsbeschlag zum Einsatz kommt.
- > Die Tischplattenbefestigung erfolgt bei Breiten über 1.800 mm sowie bei allen Anbau- und Verbindungsplatten über Plattenverriegelungen an der Tischplattenunterseite. Dadurch können die Platten werkzeugfrei auf das Gestell aufgeklipst und gesichert werden. Zusätzlich ist eine Feinjustierung der Platte in der Höhe möglich. Bei kleineren Tischen erfolgt die Befestigung über Verschraubung der Tischplatte mit dem Gestell.
- > Seitlich sind Adaptionen von CPU-Halterung, Druckerablage und Stehansätzen möglich durch stabile Verschraubung mit dem Tragrahmen.
- > Die im Tischbereich verlaufende hintere, diagonal gestellte Längszarge dient zur Aufnahme von Kabelkanälen und als Träger für Adaptionen von Tischplattenverbreiterungen, Besprechungsansätzen, Sichtblenden und Thekenanbindungen. Die Kabelkanäle sind so ausgeführt, dass Adaptionen nicht behindert werden.
- > Es ist an jedem Fußeinschubteil eine Skala zur Ablesbarkeit der eingestellten Höhe vorhanden.

3. Elektrifizierung

- > Generell müssen die Anforderungen der » Leitlinie für elektrische Installation von Büromöbeln « (Deutsches Institut für Normung e.V. DIN) erfüllt sein.
- > Für die vertikale Kabelführung kann eine flexible Kette eingesetzt werden, die eine Anbindung an den abklappbaren Kabelkanal (rechts oder links) sowie eine separate Anbindung an die Tischplatte ermöglicht.

- > Horizontal kann durch werkzeuglos montierbare, großvolumige, abklappbare Kabelwannen mit vormontierter Zugentlastung elektrifiziert werden. Die Kabelwannen sind abklappbar und von unten zu elektrifizieren. Die Kabeltrennungsschienen aus Kunststoff, sowie die 3-fach/4-fach Steckdosen werden werkzeugfrei mittels Haltetaschen im Kabelkanal arretiert. Stirnseitig sind an den Kabelwannen spezielle Kantenschuhe angebracht, um eine Beschädigung der Kabel zu vermeiden. Die Länge der Kabelwannen ist so bemessen, dass sie an jeder Tischseite um maximal 150 mm zurückstehen.
- > Die Kabelkanäle haben eine Breite von ca. 160 mm und bieten in der Höhe ausreichend Platz zur Aufnahme von Steckdosen, handelsüblichen Akkus, etc.
- > Die Kabelwannen können wahlweise mit Einspeisleitung oder Verbindungsleitung sowie mit 3fach-, 4fach-Steckdosen oder mit 3fach-Steckdose mit 2 RJ 45-Steckdosen einschließlich Anschlusskabeln ausgestattet werden.
- > Optional sind in der Tischplatte runde oder halbrunde (mit Tischkante abschließende) Kabelauslassdosen möglich. Diese können hinten links, mittig und rechts in der Tischplatte positioniert werden.
- > Gemäß der Leitlinie für die elektrische Installation in Büromöbel dürfen Unterbrechungen des Installationskanals innerhalb des Büromöbels (Kabelkanal horizontal oder vertikal) maximal 150 mm betragen (im Verkettungsbereich maximal 300 mm). Kabel sind generell in der Kabelwanne zu führen.

4. Anbaumodule und weitere Ausstattungsoptionen

> Schiebeplatten

Schiebeplatten mit Arretierungsmechanik mittels Federbolzen an vorderer Längszarge und Sicherheitsstopp vor hinterer Längszarge zur Vermeidung von Fingerquetschungen.

> CPU-Halterung für stehende Einheit

Die CPU-Halterung kann unter der Querzarge sowohl außen als auch innen angebracht und in der Tiefe frei auf der Querzarge positioniert werden. Der Aufnahmeboden hat einen Einstellbereich von 70 mm, 145 mm und 195 mm und kann auch in der Höhe mittels Längsschlitz in der Aufnahmeschiene frei positioniert werden. Eine zusätzliche Sicherung erfolgt über einen einstellbaren Klettgurt.

> Druckerablage mit waagrecht Ablage

Die Druckerablage kann an der Querzarge sowohl in der Tiefe variabel als auch nach innen und außen positioniert angebracht werden. Die Druckerablage (Breite ca. 430 mm und Tiefe ca. 350 mm) kann in der Höhe positioniert werden.

> Ordnerablage

Die Ordnerablage (Breite ca. 430 mm und Tiefe ca. 350 mm) kann an der Querzarge sowohl nach innen als auch nach außen positioniert angebracht werden.

> Stehansatz

Höhe des Stehansatzes ist zwischen 1.045 mm und 1.125 mm zur Aufnahme einer zusätzlichen Arbeitsfläche von ca. 430 mm x 800 mm in Stehhöhe. Der Anbau erfolgt systemgleich wie die Verkettungslösung.

> Beinraumblende

Die Beinraumblenden aus Lochblech werden mit Halter an der hinteren Längszarge durch Form- und Kraftschluss (Inbusschraube) befestigt.

> Sichtblenden

- > Größe ca. 480 mm x 480 mm Lochblech
- > Größe ca. 480 mm x 480 mm Acrylglas-gelocht

Die Sichtblenden können im 200 mm Raster frei auf der Längszarge positioniert werden.

> Abschirmung

Die Abschirmung ist in folgenden zwei Ausführungen lieferbar.

> Lärmabsorptionselement mit durchgehender Stoffbespannung, pinnbar

> Lärmabsorptionselement mit geteilter Stoffbespannung, pinnbar

Die Abschirmungen werden mit 2 Klemmhalter wahlweise an der hinteren Längszarge oder an der Tischplatte befestigt. Alle Abschirmungen können Organisationselemente und TFT-Bildschirmhalter aufnehmen.

5. Theken

> Thekenelemente können über die hintere Längszarge fest mit dem Gestell verbunden werden.

Die Höhenverstellbarkeit des Tisches bleibt dennoch bei gleichzeitig fest stehender Thekenfront erhalten.

> Volltheke

Vor dem Tisch auf dem Boden aufstehend mit Ablageplatte und Taschenablage.

Die Höhenverstellbarkeit des Tisches bleibt dabei trotz Gestellanbindung voll erhalten ohne Veränderung der Thekenhöhe.

> Punkttheke

Bodenfreie im 200 mm Raster an der Längsseite der Tische montierbare Lochblechtheke mit integrierter Kreiswinkelablage.

6. Besprechungstische

> Mit Tellerfuß starr 720 mm hoch

> Mit Tellerfuß starr ca. 1.120 mm hoch

> Mit Tellerfuß Rasterverstellung ca. 620 bis 820 mm hoch, höhenverstellbar im Raster von 20 mm

> Mit Tellerfuß Höhenverstellung stufenlos mittels Gasfeder ca. 720 mm bis 1.160 mm

> Mit 5 Fußauslegern auf Rollen (2 feststellbar) Höhenverstellung mittels Gasfeder, ca. 720 mm bis 1.160 mm

7. Oberflächen und Trägermaterial (siehe auch »Allgemeine Anforderung an das Mobiliar«)

- > Die Tischplatten sind aus Trägermaterial Spanplatte in 3 Ausführungen alternativ lieferbar:
 - > Trägermaterial 25 mm beidseitig melaminharzbeschichtet
 - > Trägermaterial 25 mm beidseitig Echtholz mit 0,6 mm Furnierstärke
 - > Trägermaterial 15 mm beidseitig mit 0,8 mm HPL-Schichtstoff belegt, jedoch für freitragende Ansatzplatten nicht geeignet
- > Die Widerstandsklasse für Melaminharzbeschichtung ist gemäß EN14322, Melaminharzbeschichtung für Klasse 1 – neuester Stand der Technik – zu erfüllen. Die Kunststoffoberflächen müssen blendfrei und strukturiert sein. Der Glanzgrad muss seidenmatt entsprechen. Reflektionsgrade dürfen nicht außerhalb der Richtwerte gemäß DIN 4554 liegen.
- > Bei Einsatz von Echtholz furnier ist eine Furnierstärke von mindestens 0,6 mm gefordert, mindestens 3 mal lackiert und UV-getrocknet und gehärtet. Es werden ausschließlich formaldehydfreie Lacke verwendet.
- > Als Trägermaterial dürfen Dreischicht-Gütefeinspanplatten mindestens der Klasse E1 nach EN 312 eingesetzt werden. Alle Kanten sind bündig und gratfrei sauber und vollflächig an den Platten verleimt und mit ca. 3 mm starken Kanten mit Kantenradius 3 mm versehen. Bei Kunststoffoberflächen ist Kantenmaterial aus ABS und bei Furnieroberflächen aus Echtholz furnier zu verwenden.
- > Alle sichtbaren Gestellteile sind pulverbeschichtet mit Epoxydharz (80 my) auszuführen.
- > Sämtliche Gestellwandungen sind in mindestens 2 mm Materialstärke auszuführen.